

Siemens plant Entkonsolidierung von Siemens Healthineers

- **Siemens plant die Entkonsolidierung von Siemens Healthineers in Form einer Abspaltung von 30 Prozent der Anteile an die Aktionäre der Siemens AG**
- **Mittelfristig strebt Siemens eine Finanzbeteiligung an**
- **Die Abspaltung soll langfristigen Wert für die Siemens-Aktionäre schaffen**
- **Mit diesem Schritt vereinfacht Siemens sein Portfolio weiter und schärft sein Profil als fokussiertes Technologieunternehmen**
- **Die Abspaltung steht unter dem Vorbehalt abschließender regulatorischer Klärungen sowie der Zustimmung durch die jeweiligen Hauptversammlungen von Siemens und Siemens Healthineers**

Siemens gibt seine Absicht bekannt, seine verbleibende Beteiligung an Siemens Healthineers (derzeit circa 67 Prozent) zu entkonsolidieren. Das Unternehmen plant, 30 Prozent der Siemens Healthineers-Anteile vorzugsweise in Form einer Direktabspaltung an die Aktionäre der Siemens AG zu übertragen. Somit profitieren die Siemens-Aktionäre unmittelbar durch den Erhalt von Siemens Healthineers-Aktien. Gleichzeitig bietet die Entkonsolidierung das Potenzial, langfristigen Wert für Siemens-Aktionäre zu schaffen als stärker fokussiertes Technologieunternehmen mit einem hochgradig synergetischen Siemens-Portfolio.

Siemens strebt eine Reduzierung auf eine signifikante Minderheitsbeteiligung an Siemens Healthineers an, um mehr Flexibilität bei der Kapitalallokation zu ermöglichen. Damit partizipiert Siemens auch weiterhin als Minderheitsaktionär am attraktiven Geschäft von Siemens Healthineers. Mittelfristig ist geplant, die Beteiligung auf eine Finanzbeteiligung zu reduzieren. Siemens wird mit seiner

Beteiligung an Siemens Healthineers verantwortungsvoll und im Sinne der Anteilseigner umgehen. Zudem bekräftigt Siemens seine progressive Dividendenpolitik, die auch nach der Entkonsolidierung von Siemens Healthineers fortgeführt wird.

„Der heutige Tag markiert den Beginn der nächsten Wachstumsphase für Siemens. Mit der Abgabe der Kontrollmehrheit an Siemens Healthineers fokussieren wir uns auf ein hochgradig synergetisches Siemens-Portfolio“, sagt Dr. Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Dies ist ein konsequenter, nächster Schritt bei der Umsetzung unserer Strategie, der Verbindung der realen und der digitalen Welt, mit Fokus auf beschleunigtem, profitableren Wachstum unserer digitalen Geschäfte, vernetzter und softwaredefinierter Hardware sowie industrieller KI.“

„Beide Unternehmen haben ein starkes Finanzprofil, das strategische Flexibilität für beschleunigte Wertschaffung in ihren jeweiligen Kernmärkten durch maßgeschneiderte Kapitalallokation bietet – beide können so agiler und fokussierter agieren. Die Entkonsolidierung erweitert für Siemens Spielräume, erhöht die Transparenz, reduziert Komplexität für den Kapitalmarkt und vereinfacht Governance-Strukturen. Zudem ist die Abspaltung eine marktfreundliche Anteilsübertragung,“ sagt Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG.

Wie zuvor angekündigt, folgt die Entscheidung einer umfassenden Bewertung und strategischen Überprüfung, wie beide Unternehmen ihr volles Potenzial bestmöglich ausschöpfen, ihre jeweiligen Transformationen beschleunigen und erfolgreich neue Wachstumsbereiche erschließen können. Dadurch schärft Siemens sein Profil weiter als ONE Tech Company zur Erreichung einer stärkeren Kundenorientierung, schnellerer Innovationen und beschleunigten, profitableren Wachstums. Zugleich profitiert Siemens Healthineers von einem signifikant höheren Streubesitz und somit größerer Attraktivität für den Kapitalmarkt als führender Pure-Play-MedTech-Champion.

Die geplante Transaktion steht unter dem Vorbehalt abschließender regulatorischer Klärungen sowie der Zustimmung durch die Hauptversammlungen beider Unternehmen, Siemens und Siemens Healthineers. In den kommenden Monaten

wird Siemens weiterhin eng gemeinsam mit den relevanten Parteien an der konkreten Ausgestaltung der Struktur und des Zeitplans der Transaktion arbeiten. Weitere Details hierzu werden Anfang des zweiten Quartals des Kalenderjahres 2026 bekannt gegeben.

Am Donnerstag, den 13. November 2025, wird Siemens auf seiner Veranstaltung „Siemens ONE Tech – Strategy & Results“ ein Update zur Geschäftsentwicklung, Strategie sowie zur Technologie- und Innovationsagenda präsentieren.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/J1knp>

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Hilpert

Tel.: +49 173 893-4962; E-Mail: katharina.hilpert@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Folgen Sie uns unter: www.x.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“,

„antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten Erlasse, Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen von Behörden oder Regierungen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegsähnliche Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.